

DER DIERKOWER

ESF - Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort Das war ein toller Erfolg!

Bereits in der ersten großen Antragsrunde wurden fast alle Fördergelder für den Förderzeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011 vergeben. Nach dem schwierigen Start in den vergangenen Jahren ist das Programm jetzt angekommen und die Nachfrage erheblich. Insgesamt elf Projekte teilen sich die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union zur Verfügung gestellte Fördersumme. Zu den Projekten gehören vorrangig Angebote für Jugendliche in der beruflichen Orientierung von in der Jugendarbeit bereits bekannten Trägern wie beispielsweise vom Jugend-, Sprach- und Begegnungszentrum, von KOPRA e.V., von Wohlfahrt e.V. oder auch

von Lunte e.V. Aber auch Träger, die sich neu im Stadtteil etablierten möchten, konnten sich mit ihren Projekten kunst und Bewegung e.V. Jungen Menschen eine Perspektive geben, Frauen gezielte Unterstützung anbieten



Foto: DAA Deutsche Angestellten Akademie GmbH

durchsetzen. Hierzu gehören z.B. der Förderverein LOHRO, der Verein zur Errichtung eines russisch-deutschen Radiosenders oder der Verein für asiatische Kampf- und die soziale, schulische und berufliche Integration zu unterstützen, ist der Grundgedanke des ESF- Bundesprogramms STÄRKEN vor Ort. Der Europäische Sozialfonds

ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen. Für das Förderjahr 2011 sind für das Gebiet Dierkow vorläufig keine Fördergelder mehr vorhanden. Bleibt zu hoffen, dass so ein erfolgreiches Programm auch 2012 weiterhin gefördert wird und neuen Möglichkeiten Spielraum bietet. Bereits jetzt gibt es schon einige Ideen, deren Umsetzung lohnenswert scheint. Anträ-

^{-Anzeige-}
ge können Organisationen, Vereine, Institutionen und auch Einzelpersonen sowie Vereinigungen, die Jugendliche, junge Menschen oder Frauen in ihrer Entwicklung unterstützen wollen, stellen. Hierbei ist es unerheblich, ob Sie bereits in dem Gebiet tätig sind. Wichtig ist, dass Sie etwas für die dortigen AdressatInnen tun möchten. Bei Fragen können Sie sich an die Lokalen Koordinierungsstelle im Amt für Jugend und Soziales Rostock bei Frau Petra Witt unter Tel. 381 2558, postalisch St.- Georg- Str. 109, 18055 Rostock oder E-Mail Petra.Witt@Rostock.de wenden. Aktuell steht auch die Internetseite unter www.rostock.de/svo zur Verfügung. Hier finden Sie neben einigen Projektbeispielen auch die Antragsformulare und weitere Unterlagen.

Alles kann - Nichts muss - Lernen durch Theater

Seit Ende 2010 sitzt der Landesverband der SJD – Die Falken in Dierkow. „Wir haben unser Büro zwar etwas abseits, im Dierkower Damm 29, aber das soll uns nicht daran hindern, in Dierkow und Toitenwinkel als Kinder- und Jugendverband aktiv zu werden“, so Susi Zeisler, Bildungsreferentin bei den Falken. Dieses Vorhaben soll jetzt, gefördert durch das ESF-Bundesprogramm „STÄRKEN vor Ort“, in die Tat umgesetzt werden. Zwei junge ehrenamtliche Falkenmitglieder werden dafür die nächsten Tage durch Dierkow und Toitenwinkel ziehen und kräftig für ihr Projekt „Alles kann. Nichts muss. Lernen durch Theater.“ werben. Ziel wird es sein, Jugendliche ab 14 Jahren zu gewinnen und gemeinsam eine kontinuierlich arbeitende Gruppe entstehen zu lassen, die selbstgewählte Themen und Projekte bearbeitet. Dadurch sollen kommunikative und selbstreflektorische Kom-

petenzen gefördert werden. Jugendliche sollen für ihre berufliche Zukunft fit gemacht werden. „Mit Lernen in der Schule soll das Ganze nichts zu tun haben, wir möchten den Jugendlichen ein anderes Lernen erfahrbar machen, bei dem Selbsterfahrung und Selbstbestimmung eine große Rolle spielen“, so Kathrin, eine der beiden Gruppenleiterinnen. Auch deswegen wird Theater eine wesentliche Rolle spielen. Bei dem Ganzen soll der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. Gemeinsame Ausflüge oder die Teilnahme an einem Camp können ebenso zum Thema der Gruppe werden, ganz getreu dem Motto: „Alles geht. Nichts muss.“ Die nächste Ausbildung zur JugendleiterIn (JuLeiCa) findet übrigens in den Osterferien vom 16. bis 24. April statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Interessierte melden sich einfach bei: SJD – Die Falken LV M-V, Dierkower Damm 29, 18146

Rostock, www.falken-mv.de, info@falken-mv.de, 0381-66635365 oder halten die Augen nach einem Flyer auf, auf dem das konkrete Datum sowie der Ort der Auftaktveranstaltung zu finden sind. Wer sind die Falken?



Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ist

ein unabhängiger Kinder- und Jugendverband. In M-V ist er in Kreisverbänden und Gruppen organisiert – und Mitglied im Landesjugendring e.V. Falken gibt es überall auf der Welt. Sie sind in mehreren internationalen Zusammenschlüssen aktiv und besuchen gerne die Partnerorganisationen in der ganzen Welt. Die ersten Wurzeln des Verbandes beginnen 1904. Der Verband steht in der Tradition der Arbeiterjugend und Kinderfreundebewegung der Weimarer Republik. Für Rückfragen steht Susanne Zeisler zur Verfügung.

Hansestadt Rostock · Amt für Jugend und Soziales · Abt. Planung, Steuerung, Finanzen
St. - Georg - Str. 109 / Haus II · 18055 Rostock · Tel.- Nr.: 0381 / 381 2558
Fax: 0381 / 381 3510 · mail: Petra.Witt@Rostock.de

Ohne „STÄRKEN vor Ort“ nicht möglich

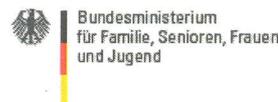
Der Weg ist das Ziel

Vor der Umsiedlung nach Deutschland hat Frau Kupermann als Kosmetikerin gearbeitet. Mit den ersten Angeboten im Bereich Weiterbildung, Beratung und Coaching konnten bereits 2010 wesentliche fachliche Grundlagen gelegt und im August das Gewerbe im Bereich der Kosmetologie angemeldet werden. Um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt noch weiter zu verbessern, ist das Aneignen weiterer Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten in speziellen Bereichen wie Permanent Make up o.ä. geplant. Zusätzlich zur konventionellen, dekorativen Kosmetik möchte sie ihren Kunden neue Methoden anbieten und sich selber eine gute Ausgangsperspektive schaffen. Für die erfolgreiche Existenzgründung mit Unterstützung durch das ESF und Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort wird auch die fachliche Beratung zur Fragen: Businessplan, Recht/

Steuern, Finanzierung, Marketing, Umsatz und



Rentabilitätsvorschau, Versicherungen, Fördermittel gebraucht und weiterhin im Vordergrund stehen. Durch weitere Qualifikation sollen noch mehr Leistungen angeboten, Effektivität und Flexibilität erhöht werden. Unter dem Motto: „Meine Arbeit ist ein Teil meiner Seele“ bietet Frau Kupermann entspannte Massagen, Wirbelsäulenbehandlungen, Permanent Make-up, Kosmetikbehandlungen u.a. in ihrem Wellnessstudio „Selena“ an (Tel.: 0381/4466393). „Nehmen Sie sich Zeit, machen Sie ihre innere Welt noch wunderschöner“ sagt Natalia Kuperman.



R DIERKOWER

Neuer Kurs im Rahmen des Projektes STÄRKEN vor Ort: Kampfkünstler im Nordosten gesucht!

Der „Verein für asiatische Kampfkunst und Bewegung e.V.“ startete Ende Februar einen Kurs im Rahmen des Projektes „STÄRKEN vor Ort“, welches vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gesponsert, sowie aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert wird. Gesucht werden Jugendliche ab 14 Jahren, die gerne in die Techniken der Selbstverteidigung, erfolgt durch Wing Tsun, eingeweiht werden wollen. Wing Tsun, eine waffenlose Selbstverteidigung, führt zu neuem Selbstbewusst-

sein und die körperliche Selbstwahrnehmung schafft Gelassenheit gegenüber dem Alltag. Zudem werden wir Anreize in Form von zertifizierten Prüfungen an

Lehrgangstagen anbieten. Hier erhalten sie Anerkennung und bekommen die ersten Abzeichen des Wing Tsun Schülergrades. Es wird eine regelmäßige en-

gagierte Teilnahme und das Interesse an den Kampfkünsten erwartet. Ein weiterer Standort des Vereins befindet sich in Bargeschagen. Es werden darüber hinaus auch Kurse für Erwachsene und Kinder angeboten, wie Wing Tsun, Escrima, FighterFitness oder QiGong. Weitere Informationen unter: www.wingtsun-rostock.de oder Tel.: 0175 - 89 30 099.

